

ZEHNTES  
ABONNEMENT-CONCERT

IM SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 21. DECEMBER 1899.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu »Ruy Blas« (Op. 95) von F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Recitativ und Arie aus »Stradella« von F. v. FLOTOW, gesungen von  
Fräulein *Minna Nast*, königl. Hofopernsängerin aus Dresden.

Recitativ.

So wär' es denn erreicht, das heiss ersehnte Ziel! Nach langem  
Wandern, von Gefahr bedräut, beut Roma, des Geliebten Vaterland,  
dem treuen Paar ein friedliches Asyl. Und froh erstrahlt der Tag, an  
dem ein heilig Band zwei Herzen mit des Himmels Segen weiket.

Arie.

Seid meiner Wonne stille Zeugen,  
Ihr Wolken auf des Himmels Blau,  
Du Wald mit deinen Schatten, Zweigen,  
Ihr Blumen auf der bunten Au'.  
O trocknet nicht, ihr Gluthenstrahlen,  
Den Thau der Blüthen auf der Flur,  
Dass glanzvoll sie die Freude malen  
Der neu sich schmückenden Natur.

Verhasster Zwang hielt mich in Banden,  
Kein Strahl erhellte meine Nacht;  
Dass neu zum Leben ich erstanden,  
Dank' ich der Liebe Zaubermacht.

Alles theile unser Glück,  
Freundlich weile Frühlingblick.  
Morgensonne, Maienduft  
Füllt mit Wonne rings die Luft;  
Philomele hoch im Grün,  
Deine Seele hauche hin!  
Alles theile unser Glück u. s. w.

**Concert für Violine und Violoncell (A moll, Op. 102) von J. BRAHMS,**  
vorgetragen von den Herren Concertmeister *Felix Berber* und  
Professor *Julius Klengel*.

I. Allegro. II. Andante. III. Vivace non troppo.

**Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Nast*.**

a) **Weyla's Gesang** von HUGO WOLF.

Du bist, Orplid, mein Land,	Uralte Wasser steigen
Das ferne leuchtet;	Verjüngt um deine Hüften, Kind!
Vom Meere dampfet dein besonner Strand	Vor deiner Gottheit beugen
Den Nebel, so der Götter Wange feuchtet.	Sich Könige, die deine Wärter sind.

*Ed. Mörike.*

b) **»Murmeldes Lüftchen, Blütenwind«** von A. JENSEN.

Murmeldes Lüftchen, Blütenwind,  
Der die schöne Welt durchwandelt,  
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,  
Denn es schläft mein süßes Kind.

Heute sollst du, sanfter West,  
Schlummer über Die ergiessen,  
Die mich Frieden nicht geniessen,  
Die mein Leid nicht schlafen lässt.  
Wiege sie mir ein gelind,  
Lüftchen, das die Welt durchwandelt,  
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,  
Denn es schläft mein süßes Kind.

Schweifst zwischen grünen Zweigen,  
Lustig murmelnd von den Wonnen,  
Die mir alle nun zerronnen,  
Von dem Leid, das heut' mein eigen.  
Kühler, sanfter, plaudernder Wind,  
Der die schöne Welt durchwandelt,  
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,  
Denn es schläft mein süßes Kind.

*Aus dem Spanischen von Paul Heyse.*

c) **Wiegenlied** von J. BRAHMS.

Guten Abend, gut' Nacht,  
Mit Rosen bedacht,  
Mit Näglein besteckt,  
Schlupf' unter die Deck';  
Morgen früh, wenn Gott will,  
Wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, gut' Nacht,  
Von Eng'lein bewacht,  
Die zeigen im Traum  
Dir Christkindleins Baum:  
Schlaf nun selig und süß,  
Schau im Traum 's Paradies.

d) **Haidenröslein** von F. SCHUBERT.

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n,  
Röslein auf der Haiden,  
War so jung und morgenschön,  
Lief er schnell, es nah' zu seh'n,  
Sah's mit vielen Freuden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Haiden.

Knabe sprach: ich breche dich,  
Röslein auf der Haiden.  
Röslein sprach: ich steche dich,  
Dass du ewig denkst an mich,

Und ich will's nicht leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Haiden.

Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Haiden;  
Röslein wehrte sich und stach,  
Half ihm doch kein Weh' und Ach,  
Musst' es eben leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein roth,  
Röslein auf der Haiden.

*Goethe.*

## ZWEITER THEIL.

**Symphonie** (D dur, Nr. 2 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von  
J. HAYDN.

I. Adagio — Allegro. II. Andante. III. Menuetto: Allegro. IV. Allegro  
spirituoso.

---

Einlass 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

---

II. Abonnement-Concert: Montag, den 1. Januar 1900.

Zwei Chorsätze (Nr. 1 und 5) aus der Cantate »Ein' feste Burg« von BACH. Violin-  
concert von MENDELSSOHN BARTHOLDY, vorgetragen von Herrn Professor *Joseph Joachim*.  
Neunte Symphonie von BEETHOVEN. Die Soli gesungen von Fräulein *Johanna Diets*  
aus Frankfurt a/M., Fräulein *Elisabeth Schenk* aus Weimar, den Herren *Andreas Moers*  
und *Hans Schütz*. Chor: *Leipziger Lehrergesangverein, Gewandhauschor*.

Die im unvollständigen Abonnement entnommenen Sperrsitze kommen bei diesem Chor-  
Concerte in Wegfall.

---

### Zur gefälligen Beachtung.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales  
während der Ausführung der Musikstücke untersagt.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

---

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZWEITER THEIL

Die Geschichte der Stadt Leipzig im Mittelalter

von Dr. phil. h. c. h. G. H. Meißner, Leipzig, 1874

Verlag von G. Neumann, Leipzig, 1874

Die Geschichte der Stadt Leipzig im Mittelalter ist ein Werk, das die Entwicklung der Stadt von den Anfängen bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts darstellt. Der Autor, G. H. Meißner, ist ein renommierter Historiker, der sich mit der Stadtgeschichte Leipzigs befasste. Das Werk ist in drei Bänden unterteilt, wobei der zweite Teil den Schwerpunkt bildet. In diesem Teil wird die Entwicklung der Stadt von den Anfängen bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts dargestellt. Der Autor, G. H. Meißner, ist ein renommierter Historiker, der sich mit der Stadtgeschichte Leipzigs befasste. Das Werk ist in drei Bänden unterteilt, wobei der zweite Teil den Schwerpunkt bildet.

Das Buch ist in drei Bänden unterteilt, wobei der zweite Teil den Schwerpunkt bildet. In diesem Teil wird die Entwicklung der Stadt von den Anfängen bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts dargestellt. Der Autor, G. H. Meißner, ist ein renommierter Historiker, der sich mit der Stadtgeschichte Leipzigs befasste. Das Werk ist in drei Bänden unterteilt, wobei der zweite Teil den Schwerpunkt bildet.

08 02180217M